

MEGAFON

Preis der Joachim Herz Stiftung für herausragendes Engagement in der Sprachförderung

Der Preis

Der MEGAFON-Preis der Joachim Herz Stiftung zeichnet herausragende Sprachförderkonzepte in Deutschland aus. Er wird jährlich vergeben und richtet sich an gemeinnützige Initiativen, die innovative Wege zur Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen verfolgen. Ziel ist die Befähigung junger Menschen zur persönlichen Verwirklichung in Bildung und Beruf, zur Entwicklung der eigenen Identität und zur selbstbestimmten Teilhabe an einer demokratischen Gesellschaft.

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Vieles in unserem Leben hängt davon ab, wie gut wir eine Sprache sprechen und verstehen, wie gut wir lesen und schreiben und die Sprache dafür benutzen können, unsere eigenen Gedanken auszudrücken. In Deutschland verlassen rund ein Fünftel aller Jugendlichen die Schule mit nur geringen oder mittelmäßigen Lese- und Schreibfertigkeiten. Unternehmen klagen über mangelnde Grundbildungskompetenzen ihrer Auszubildenden, und der Anteil der erwachsenen Bevölkerung mit geringer Lesekompetenz liegt weiterhin über dem OECD-Durchschnitt. Wer sich ohne Einschränkungen mitteilen und am gesellschaftlichen und politischen Leben teilnehmen möchte, benötigt dafür sprachliche Kompetenzen. Dies gilt umso mehr im digitalen Informationszeitalter.

Die Joachim Herz Stiftung fördert Bildung und Wissenschaft mit besonderem Fokus auf der Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mit dem MEGAFON-Preis für herausragendes Engagement in der Sprachförderung will die Joachim Herz Stiftung die Bildungschancen junger Menschen in Deutschland verbessern und Projekte unterstützen, die durch sprachliche Bildung dazu beitragen, dass Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung für alle möglich werden.

Kategorien

Der MEGAFON-Preis wird in zwei Kategorien vergeben:

- 1) Sprachförderprojekte für Jugendliche im Alter von 10 – 16 Jahren
In dieser Kategorie werden Projekte ausgezeichnet, die sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I richten. Vergeben werden ein Hauptpreis in Höhe von 25.000 Euro sowie ein Förderpreis in Höhe von 10.000 Euro.

- 2) Sprachförderprojekte für junge Erwachsene im Alter von 17 – 25 Jahren
Unter diese Kategorie fallen alle Vorhaben, die sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II richten sowie an Auszubildende und junge Erwachsene in Übergangs- und Berufsvorbereitungsmaßnahmen. Vergeben werden ein Hauptpreis in Höhe von 25.000 Euro sowie ein Förderpreis in Höhe von 10.000 Euro.

Bei Überschneidungen der Altersgruppen entscheidet die primäre Zielgruppe über die Zuordnung zu einer der Kategorien.

Wer kann teilnehmen?

Gefördert werden extracurriculare Projekte, die sich der Entwicklung insbesondere schriftsprachlicher Kompetenzen unter den genannten Altersgruppen widmen. Es können sich sowohl schulische wie außerschulische Projektträger bewerben, sofern die Maßnahmen nicht Teil des regulären Lehrplans sind. Außerschulische Initiativen werden explizit zur Bewerbung aufgefordert, die Projektträger müssen jedoch als gemeinnützig anerkannt sein.

Es gibt keine weiteren Eingrenzungen hinsichtlich der inhaltlichen Umsetzung oder der adressierten Zielgruppen. Alle konzeptionellen Ansätze sind willkommen, der Fokus liegt jedoch auf der Förderung des (schrift-)sprachlichen Ausdrucks.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist unabhängig vom Realisierungsgrad des Vorhabens: Bewerben können sich laufende Projekte ebenso wie solche in Planung. Letztere müssen jedoch spätestens im Folgejahr der Preisverleihung starten.

Die Teilnahme ist ferner unabhängig vom Finanzierungsgrad des Vorhabens: Wir wollen die besten Ansätze auszeichnen, unabhängig davon, ob bereits Finanzierungszusagen von Dritten vorliegen.

Das Bewerbungsverfahren

Die Ausschreibung erfolgt vom 1. Februar bis 31. März 2021. In diesem Zeitraum können sich Projektträger über ein Online-Formular bewerben. Neben diesem beinhaltet die Bewerbung eine Projektdarstellung von höchstens fünf Seiten sowie einen Finanzierungsplan. Aus den eingereichten Dokumenten sollen alle zur Bewertung des Vorhabens benötigten Informationen hervorgehen.

Mitte Juni entscheidet eine unabhängige Jury über die Preisträger, die Preisverleihung erfolgt Ende August.

Das Auswahlverfahren

Die Ermittlung der Preisträger erfolgt über ein mehrstufiges Auswahlverfahren: Nach einer formalen Vorbegutachtung durch die Joachim Herz Stiftung werden die Projektbewerbungen dem unabhängigen Auswahlkomitee vorgelegt. Diese aus Fachleuten besetzte Jury wählt die besten Bewerbungen aus und stellt eine Shortlist zusammen. Hieraus schlägt sie in einer gemeinsamen Sitzung die Preisträger vor. Diese werden im Anschluss benachrichtigt und erhalten den Preis im Rahmen eines Festaktes im Spätsommer in Hamburg.

Die Bewertungskriterien – Was wir uns wünschen

Sprachförderung ist ein weites Feld und viele Ansätze sind denkbar. Wir wollen möglichst vielen Konzepten die Möglichkeit zur Bewerbung geben und sind offen für Neues und Ungewöhnliches. Bei der Bewertung der Anträge achten wir auf die folgenden Kriterien, die alle Projekte berücksichtigen sollten:

Inhaltliche Qualität

Ein starkes Konzept und dessen professionelle Umsetzung stehen im Mittelpunkt der Projektbewertung. Die adressierten Bedarfe und Problemlagen sollten klar definiert sein, die angewandten Methoden auf fachlich anerkannten Erkenntnissen beruhen und die Strategien zur Zielerreichung sollten wirkungsorientiert, plausibel und nachvollziehbar sein. Die Projektbeteiligten sollten über entsprechende Kompetenzen und Erfahrungen für die erfolgreiche Umsetzung verfügen.

Besonderen Wert legen wir auf eine klare Anwendungsorientierung: Das Projekt sollte praxisnah angelegt sein und unmittelbare Wirkung auf seine jeweilige Zielgruppe entfalten. Projekte, die im Kern eine wissenschaftliche Analyse darstellen und solche, die

etwa die Entwicklung sprachdiagnostischer Instrumente zum zentralen Gegenstand haben, werden nicht berücksichtigt.

Organisatorische Qualität

Gute Ideen wollen gut umgesetzt sein. Bei der Bewertung der organisatorischen Qualität achten wir auf die Ressourcen des Projektträgers sowie eventueller Projektpartner. Die Beteiligung unterschiedlicher Akteure und Netzwerke aus unterschiedlichen Fachdisziplinen begrüßen wir. Außerdem erwarten wir einen gut strukturierten Projektplan, der eine Zeit- und Meilensteinplanung beinhaltet.

Wirtschaftlichkeit und effizienter Mitteleinsatz

Das Projekt sollte wirtschaftlich und kosteneffizient kalkuliert sein. Die veranschlagten Kosten sollten nachvollziehbar und plausibel dargestellt und mögliche Risiken berücksichtigt werden. Der Projektträger sollte einen angemessenen Eigenanteil der Projektkosten einbringen (in der Regel 5 bis 10 Prozent der Projektkosten). Finanzierungszusagen von Dritten müssen zur Bewerbung nicht vorliegen.

Teilhabe und Wissenstransfer

Das Projekt ist inklusiv angelegt und ermöglicht einer diversen Zielgruppe die Teilnahme. Diese wird mit zielführenden Kommunikationsmaßnahmen identifiziert und angesprochen. Das Konzept und die Ergebnisse des Projekts sollten ferner interessierten Dritten frei zugänglich und der Projektträger offen für fachlichen Austausch sein. Grundsätzlich wünschenswert ist die Möglichkeit, Pilotprojekte bei erfolgreichen Resultaten zu verstetigen und auf andere Projektumgebungen zu übertragen oder zu erweitern. In der Bewerbung sollte daher auf Erfolgsmessung, Nachhaltigkeit und Skalierbarkeit des Ansatzes eingegangen werden.

Fachliche Vernetzung

Wir wollen den fachlichen Austausch in der Sprachbildung fördern. Die Preisverleihung wird daher von einer Netzwerkveranstaltung begleitet, in deren Rahmen die Siegerprojekte die Möglichkeit erhalten, ihre Konzepte zu präsentieren und einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Alle teilnehmenden Projekte, die in die engere Auswahl gelangen, profitieren von weiteren Vernetzungs- und Austauschangeboten der Joachim Herz Stiftung und können so auch in Zukunft von- und miteinander lernen.